

In einer Armenratsitzung wurden aus Stiftungen Beiträge zur Anschaffung von Konfirmandenkleidern an bedürftige Konfirmanden gewährt.

In einer Ortschulratsitzung wurde Stellung genommen zu einem Erlaß des Oberschulrats, wonach 2 neue Schulstellen an der hiesigen Volksschule errichtet werden sollen. Die Errichtung dieser Schulstellen wurde nicht für so dringend angesehen und beschlossen, die Errichtung dieser Schulstellen zurückzustellen.

Vortrag. Wir möchten auch an dieser Stelle die Leser unseres Blattes darauf aufmerksam machen, daß Herr Feldhaus aus Basel, der ja hier kein Fremder ist, am nächsten Dienstag, den 4. April im „grünen Baum“ einen Vortrag halten wird. Feldhaus reist im Auftrag der internationalen Friedensgesellschaft, und wer die Geschichte der Völker im verflochtenen Jahr genauer verfolgte, wird sich freuen müssen, daß das Ziel, welches sich die Friedensgesellschaft gestellt hat, nicht unerreichbar ist. (Näheres s. Inserat.)

Es wird darüber geklagt, daß gegenwärtig Singvögel weggeschossen werden. Daß das ein großer Unfug ist, braucht nicht besonders erwähnt zu werden. Wir machen darauf aufmerksam, daß das Gesetz für ein solches Vergehen eine Geldstrafe von 150 Mark und eine Haftstrafe vorsieht. Mögen diese Zeilen eine ernste Warnung für die Vogelmörder sein!

In der Neumühle ereignete sich, wie uns mitgeteilt wird, ein Unglücksfall. Als Friedrich Bähler an der Säge beschäftigt war, wurde ein Schwartenstück zurückgeschlagen und ihm in den Leib gestoßen, so daß er schwer verletzt darniederliegt.

Grömbach, 30. März. Bekanntlich bestanden bezüglich der Zuleitung der elektr. Energie hierher durch die Calwer Ueberlandzentrale seither Schwierigkeiten, die unüberwindlich zu sein schienen, da sich die Grundbesitzer weigerten, Masten in ihrem Gebiet aufstellen zu lassen. Die Installation in den Häusern war dagegen schon vollendet. Nun haben aber die Grundbesitzer von Börnersberg nach Grömbach die Erlaubnis zur Aufstellung der Masten gegeben u. zwar gegen eine entsprechende Entschädigung, so daß die Ausführung der Zuleitung gesichert ist. Es ist erfreulich, daß auch hier die Elektrizitätsfrage eine Lösung gefunden hat. Regierungsrat Wiegand von Freudenstadt hat sich durch die Vermittlung in dieser Angelegenheit den besonderen Dank erworben.

Edhausen, 30. März. Am Blumenag wurden hier von 14 Mädchen 1800 Stück Rosen und 350 Stück Jubiläumspostkarten verkauft. Heute wurden noch 60 Stück dieser beliebten Postkarten rasch verschlossen. Gesamterlös 179,70 Mark.

Agold, 30. März. Die 23 Jüglinge des ältesten Kurzes des Seminars haben in den letzten Tagen unter Leitung des Regierungsrats Dr. Reinhold die mündliche erste Dienstprüfung mit Erfolg abgelegt. Bei dem derzeitigen Lehrermangel werden sie sofort Verwendung finden.

Calw, 30. März. Eine angenehme Folge der Einrichtung der Wanderarbeitsstätten ist das Aufhören des Bettelns durch arbeitscheue Stromer. Es ist sehr selten, daß ein Handwerksbursche wegen Bettels aufgegriffen wird. So kommt es, daß das Oberamtsgefängnis keine Zufassen mehr erhält und somit entbehrlich geworden ist. Die

Mit dieser Nummer

schließt unsere Zeitung „Aus den Tannen“ das 1. Quartal. Wir bitten — falls noch nicht geschehen — um recht baldige Erneuerung des Abonnements bei der bisherigen Bezugsstelle, damit alle unsere Leser auch weiterhin in den Besitz unserer Zeitung kommen.

Für neu eintretende Abonnenten, die unsere Zeitung durch die Post zu beziehen wünschen, genügt eine Bestellung bei dem Postboten, der die Pflicht hat, jederzeit Bestellungen entgegenzunehmen, oder bei der nächsten Poststelle. Auch die Expedition dieser Zeitung nimmt jederzeit Bestellungen entgegen.

Finanzverwaltung hat deshalb in einen Verkauf des Oberamtsgefängnisses gewilligt und den Verkauf dieses Gebäudes öffentlich ausgeschrieben. Die wenigen Gefangenen, die noch dem Oberamt anfallen, werden im Amtsgerichtsgefängnis untergebracht werden. Die Wanderarbeitsstätte war in diesem Winter täglich von 20—40 Reisenden aufgesucht; mit dem Eintritt besserer Witterung hat die Zahl derselben aber bedeutend abgenommen.

Tübingen, 30. März. Die Automobilomnibuslinie von Tübingen nach Stuttgart ist nunmehr gesichert. Der Betrieb soll vom 1. Juli an aufgenommen werden.

Tübingen, 30. März. Die mit dem Ausbrecher Schwarz entflohene Kellnerin Berta Scheu ist im Elsaß verhaftet worden.

Wulfingen, 30. März. Einem Jährigen Knaben explodierte hier eine Patrone, mit der er spielte, und riß ihm den Daumen und den Zeigefinger der rechten Hand weg.

Stuttgart, 30. März. Zur Feier der silbernen Hochzeit des Königs paares werden, nach einer dem Schwäb. Merkur aus Karlsruhe zugegangenen Mitteilung, der Großherzog und die Großherzogin von Baden nach Stuttgart kommen.

Stuttgart, 31. April. Dem Vernehmen nach wird am 8. April — dem Tage der silbernen Hochzeitsfeier der königlichen Majestäten — eine Besichtigung der staatlichen und städtischen Gebäude stattfinden. Auch die Einwohnerschaft wird es sich nicht nehmen lassen, ihrer freudigen Anteilnahme an dem Fest durch allgemeine Besichtigung der Gebäude Ausdruck zu geben. Der König und die Königin werden eine Rundfahrt durch die Stadt machen.

Stuttgart, 30. März. Der Staatsanz. enthält folgende Verfügung: Da die in den Gemeinden des ganzen Landes geplante und zum Teil bereits erfolgte Veranstaltung eines sogenannten Blumentags zum Zwecke der Aufbringung der Mittel für eine anlässlich der Feier der silbernen Hochzeit des Königs paares zu bewirkende Stiftung zu wohltätigen Zwecken rechtlich als eine Landestafel angesehen werden kann, so wird hiemit die für diesen Fall erforderliche Erlaubnis unter Umgangnahme von einem Sportelaussatz erteilt.

Stuttgart, 30. März. Im Finanzausschuss kam bei Fortsetzung der Beratung des Kultetat das

Streben mancher nicht großer Gemeinden nach Errichtung von Realschulen trotz guter Volksschulverhältnisse und statt der empfohlenen Errichtung von Mittelschulen zur Sprache, ebenso die Einführung der Einheitsschule, die weitere Annäherung der Elementarschule an die Volksschule. Bezüglich des höheren Lehrerinnenseminars wurde von einem Redner des Zentrums dringend gewünscht, die einzige noch vorhandene Stelle einer Lehrerin keinesfalls aufzuheben — die zweite Stelle fällt diesmal weg, da aus naheliegenden Gründen für die Schülerinnen und Eltern die Beibehaltung der Lehrerinstelle wichtig ist. Bei Kapitel Aufwandskosten für die Volksschulen wurde mitgeteilt, daß im nächsten, spätestens im übernächsten Etat die hauptamtliche Besetzung der Aufsichtsstellen ganz durchgeführt werden sollen, sowie daß die evangelische Geistlichkeit meist nicht mehr geneigt sei zur Übernahme der nebenamtlichen Aufsicht, ferner daß die Orte für die vorgesehenen 7 neuen hauptamtlichen Aufsichtsstellen noch nicht festgesetzt seien und in der Verteilung auf Lehrer und Geistliche nach dem 1909 bekannt gegebenen Grundgesetz verfahren werde (durchweg die tüchtigsten Bewerber, wobei die Geistlichen nicht ausgeschlossen, aber auch nicht bevorzugt sein sollen.) Ueber starke Anwendung der körperlichen Züchtigung in den Schulen wurde von einer Seite Beschwerde geführt und hiegegen auf Paragraph 7 der geltenden Minist. Verfassung vom 1. März 1910 verwiesen, sowie auf die eventuelle Haftpflicht des Lehrers. Gerügt wurde, daß ein Uebermaß an schriftlichen Arbeiten dem Schulvorstand speziell in großen Städten zugemutet sei. Bis jetzt ist von keiner Gemeinde die Ausdehnung der Schulpflicht auf das 8. Schuljahr beschlossen worden, wie der Kultminister mitteilte. Heute abend weitere Beratung des Kultetat.

Stuttgart, 30. März. Zur Ausbildung als Flugzeugführer ist zu dem vom 3. April bis 30. Mai 1911 bei der Lehranstalt für Flugwesen in Döberitz stattfindenden ersten Lehrgang vom 13. (Mitt.) Armeekorps Leutnant Just (Grenadier-Reg. 119) kommandiert worden.

Stuttgart, 30. März. Zur Stuttgarter Wasserversorgung erfährt der Beobachter, daß sich die Sachverständigen nicht günstig für das Langenauer Projekt ausgesprochen haben. Das Schwarzwaldprojekt sei vorgezogen worden.

Stuttgart, 30. März. Der Verband der Leichenhauer Württembergs hielt heute im Europäischen Hof seinen ersten, aus allen Landesteilen besuchten Verbandstag ab.

Stuttgart, 30. April. Bei den Abbrucharbeiten an der alten Reiterkaserne löste sich gestern nachmittag vier Uhr ein mehrere Zentner schwerer Stein und fiel dem 38 Jahre alten Tagelöhner He Unterfückheim auf den Kopf. Hepperte war tot.

Stuttgart, 30. März. Im abrukarbeiters Jung in Schloßberg entstand heute nacht infolge Umversens einer Spiritusmaschine Feuer, das so schnell um sich griff, daß das Haus in kurzer Zeit ausbrannte.

Neudargatzach, 30. März. Der 26 Jahre alte Tagelöhner Gustav Ruder und der 23 Jahre alte Hermann Siegemann bekamen vorgestern Streik. Im Verlaufe dieses Streites schlug der Au-

Hanna.

Novelle von R. Albrecht.

(Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Sechs Jahre sind vergangen. —

Wieder neigt sich ein Wintertag seinem Ende entgegen, wie zu Anfang unserer Erzählung. Wie damals für Hanna Marie an dem Fenster ihres Wohnzimmers, doch der Platz ihr gegenüber ist leer, die Nähmaschine lappert nicht, auch grüht kein glückseliges Regenpaar den scheidenen Sonnenstrahl.

Hanna hält die Hände müßig im Schoß und aus ihrem bleichen Gesicht schauen die Augen mit gramvollem Ausdruck über die Blumen — die aber ein weniger gepflegtes Aussehen zeigen — hinweg in die Dämmerung, die sich über das Gärtchen zu lagern beginnt.

Still ist es um sie, — bedrückend still, so, als wäre jedes Leben in dem kleinen Hause mit seinen behaglichen Räumen erloschen.

„O, Mutter, warum bist auch du von mir gegangen?“ hebt es in leiser Klage von den Lippen des einsamen Mädchens.

Wie haben sie doch alle zu ihr gesagt? — Sie dürfe nicht jammern. Sie müsse immer daran denken, daß die arme Mutter endlich von ihrem unglücklichen Leiden erlöst sei.

Die Menschen hatten wohl recht. Sie war erlöst. Eine Erlösung war der Tod für die Feine von den jahrelang mit größter Gehuld getragenen Schmerzen.

Aber was wußten sie alle von der trostlosen Peere, die die verlassene Tochter jetzt umgab?

Das letzte war ihr genommen, für das sie gelebt, — die einzige, die sie verstanden!

Als sie damals ihren Liebestraum mit allen Wünschen und Hoffnungen eingespart, hatte sie sich an der Erfüllung ihrer Kindespflicht aufgerichtet; und ob sie auch nie ganz vergessen, so fand sie doch allmählich das Gleichmaß der Seele wieder.

Als dann die Mutter erkrankte und das schmerzvolle Leiden ihre Glieder lähmte, — für die geistig friehche, zuge Frau doppelt qualvoll, — da hatte Hanna dem Himmel gebankt, daß es ihr vergönnt sei, sich voll und ganz der Mutter widmen zu können, ohne andere Pflichten zu verletzen. Tage und Nächte war sie um die leidende bemüht, und die Freudigkeit, mit der sie die oft recht schwere Pflege übernahm, schien ihre Kräfte zu stärken. Doch mit aller ihrer Liebe vermochte sie die Leere des Todes nicht abzutreiben.

Als seine dunklen Schatten schon über dem geliebten Antlitz schwebten und sie, aufgelöst in Tränen, an dem Lager kniete, da hatte die Sterbende mühsam die Hand auf ihr Haupt gelegt und mit fast schon verfallender Stimme gesprochen:

„Sei stark, meine Tochter! Gott lohnt dir deine Treue!“

Wie eine tröstliche Versicherung waren diese letzten Worte der Mutter in ihre wunde Seele gefallen. Sie hatten sie handhaft bleiben lassen in den nun folgenden Tagen mit ihren schweren Anforderungen. Sie vernahm sie wieder aus den Trostsworten, die man ihr sagte, und mit einer Art gläubiger Zuversicht erwiderte sie die Händedruck teilnehmender Freunde.

Ja, sie wollte stark sein! —

Doch als nun die Stille der verlassenen Räume sie umfing, als ihre liebende Sorgfalt nicht mehr verlangt wurde, als sie sich sagte, daß jetzt niemand mehr ihrer bedürfte, da kamen Stunden, in denen sie das Gefühl der Verlassenheit schier zu Boden drückte.

Sie verlor sich durch Arbeit dem trostlosen Gram zu entrinnen. Es war auch notwendig, daß sie sich nach einem Brotverdienst umseh.

Mit dem Tode der Mutter fiel deren Pension fort und Hanna besch, außer einer geringfügigen Summe, nur das kleine Anwesen.

Ihre Stelle an der Schule, die sie der Kranken wegen aufgegeben, war natürlich längst anderweitig besetzt. Was sollte sie beginnen?

Man hatte ihr geraten, sich um ein Engagement als Erzieherin oder Gesellschafterin in einem guten Hause zu bemühen.

Das Alleinsein werde sie auf die Dauer nicht ertragen. Sie sah dies selbst ein; — verschaffte sich Zeitungen, studierte Annoncen und schrieb Bewerbungsbriefe. Doch alles mit einer Frenlosigkeit, die sich auch ihren Briefen aufprägte, dadurch wohl erfolglos blieben. —

Sie fühlte, daß ihr das Scheiden von der Heimat, aus diesen Räumen, die ihr Glück und ihre Schmerzen gesehen, sehr, sehr schwer fallen werde, und sie grübelte darüber nach, was sie anders unternehmen könne.

Da war ihr, vor ungefähr acht Tagen, eine Annonce ins Auge gesprungen:

„Für ein fünfjähriges Mädchen, mütterlose Waise, wird eine Pension gesucht.“

Bedingung: Liehevollste Behandlung, gewissenhafte körperliche und geistige Pflege.

Gest. ausführliche Offerten an W. 9, Exped. des Blattes.“

Immer wieder hasteten ihre Blicke auf diesen Zeilen. — Wenn man ihr dieses Kind anvertraute! O, dann hätte sie wieder ein Wesen, für das sie sorgen könnte, das sie lieben dürfte mit der ganzen Kraft ihres liebevollen Herzens! — Und sie brauchte nicht aus der heimatischen Umgebung, wenigstens jetzt noch nicht, wo die Wunden noch so frisch bluteten.

Eine mütterlose Waise! — Sie überlegte nicht, daß es eine Berliner Zeitung sei, daß man wohl kaum ein Kind so weit fort geben werde; sie sah immer nur ein kleines Geschöpfchen vor sich, das sie lieben, das sie hegen und pflegen wollte, — ach, mit welcher Hingebung und Sorgfalt!

Mit fliegender Hast setzte sie sich zum Schreiben nieder. — Vielleicht, vielleicht!

Und in diesem Briefe strömte ihr ganzes herzswarmes Empfinden aus. — — —

Fortsetzung folgt.

der dem Siegemann mit einem Prügel derart auf den Kopf, daß er bewußtlos niederstürzte. Der Verletzte wurde ins Krankenhaus nach Heilbronn gebracht, wo er bald darauf starb.

|| **Altenstadt, 29. März.** Mehrere Knaben benötigten gestern nachmittag eine Baubiele, die zufällig schon über die Fuh gelegt war, um darauf über den Bach hinüber zu laufen. Dabei hatte ein siebenjähriger Knabe namens Hülle das Unglück, in das Wasser zu fallen und zu ertrinken. Die Wiederbelebungsversuche durch Dr. Liebermeister blieben erfolglos.

|| **Vangenargen, 30. März.** In dem Hause des Gemeindefraßenwirts Depp brach Feuer aus. Das Haus mit Stallung wurde ein Raub der Flammen.

|| **Niedlingen, 30. März.** In Hundersingen wurde eine 18jährige Bauernochter, die heimlich geboren und das angeblich tote Kind im Garten vergraben hat, wegen bringenden Verdacht des Kindsmords in Haft genommen.

|| **Vom Bodensee, 30. März.** Der Sacharinschnüggel vollzieht sich in immer raffinierteren Formen. Nachdem erst eine Sendung Druckerreibrüsten angehalten worden war, die geschickt versteckt Sacharin enthielt, wurden zu Lindau in Körben verpackte Del-Blechannen, die durch ihre ungewöhnliche Größe auffielen, als verdächtig angehalten. Die nähere Untersuchung ergab, daß inmitten der Kannen eine Röhre Sacharin enthielt. Von dem Gesamtgewicht der Blechannen mit 67 Kilogramm entfielen auf den verborgenen Süßstoff 47 Kilogramm. Letzthin sollen auch zwei Frauen mit mächtigen Sacharinküben erwischt worden sein.

„Ersatz Deutschland“.

* **Friedrichshafen, 30. März.** „Ersatz Deutschland“ hat heute dreiviertel Uhr zum erstenmal die Berst verlassen. Punkt 10 Uhr erhob sich das Luftschiff unter persönlicher Führung des Grafen Zeppelin in die Luft und überflog die Stadt. Ueber dem See machte es einige Manöver und schien in einer Flughöhe von etwa 200 Meter gegen starke Böden zu kämpfen. Als bald nahm es die Richtung Ravensburg in raschem Tempo. An der Fahrt nahmen teil Oberingenieur Dürr, Ingenieur Siegle und Besatzungsmannschaft. Die Passagierkabine ist mehr als bisher in den Laufgang eingefügt. Die vorderen Propeller haben zwei, die hinteren vier Flügel. — Das Luftschiff landete 10 Uhr 55 glücklich auf dem Zeppelingelände in der Nähe der Halle.

|| **Friedrichshafen, 30. März.** Heute nachmittag findet kein Aufstieg mehr statt, weil der Wind stark senkrecht zur Achse der Halle steht. Was die Passagierfahrten anlangt, so soll am Samstag nachmittag die erste von längerer Dauer zum Preise von 200 Mark erfolgen. Für Sonntag sind eine Reihe von kürzeren Fahrten zum Preise von 100 Mark vorgesehen, die erste früh vor der Kirche um halb 8 Uhr, die zweite um halb 12 Uhr, die dritte nachmittags um halb 4 Uhr, die vierte um 5 Uhr. Die Fahrten sind in der Hauptsache bereits von Ulm aus belegt. In der folgenden Woche werden die Passagierfahrten bei günstigem Wetter fortgesetzt, dazwischen sollen auch Übungsfahrten veranstaltet werden.

Aus dem Reiche.

|| **Pforzheim, 30. März.** Hier wurden die Inhaber der Möbelhandlung Schwertzen Nachfolger namens Emil Schäfer und Jakob Müller wegen Verdachts des betrügerischen Bankrotts verhaftet. Sie sollen Vermögensstücke beiseite geschafft haben. — Im benachbarten Huchenfeld wurde gestern früh der 73jährige Holzarbeiter Georg Feil beim Absägen einer Tanne von dem stürzenden Baum auf den Kopf getroffen und tot geschlagen.

|| **Pforzheim, 30. März.** In unserer Gegend wird riesig gewildert. Gestern hat man mit Hilfe des Postzeihundes Haffan einen solchen Wilderer ermittelt, den 18jähr. Goldschmied Karl Kopp in Niefern. Er hatte bei dem fürchterlichen Schneetreiben am Sonntag im Wald ein Reh geschossen und mit Hilfe seiner Mutter das Fleisch vorerst im Acker vergraben und die Haut unter dem Dunghaufen versteckt. Holzarbeiter sahen im Walde blutige Spuren und die Forstwärte bezw. Gendarmen bestellten den Polizeihund, der die Spur bis ins Haus des Kopp verfolgte und die mit Rehhaaren bedeckte Hase Kopps verbeißte, auch das Fleisch und Fell ausscharrte. Derselbe Hund hat übrigens auch einen 18jährigen Müllerburischen in Gondelsheim entlarvt, der aus Rache dem Bürgermeister Unkraut auf seinen Acker säte. Der Hund nahm die Spur auf dem Acker auf und lief in die Mühle, wo er den Burschen verbeißte, der gestand.

|| **Berlin, 30. März.** In der heutigen Sitzung der Berliner Stadtverordnetenversammlung wurde Oberbürgermeister Kirchner mit 98 von 98 abgegebenen gültigen Stimmen auf die Dauer von 12 Jahren zum Oberbürgermeister wiedergewählt.

|| **Berlin, 30. März.** Die Reichstagskommission zur Vorbereitung der elsass-lothringischen Verfassungsgesetze begann heute die Beratung des Entwurfs über die Wahlen zur Zweiten Kammer. Die Regierungsvorlage wurde mit 14 gegen 13 Stimmen abgelehnt.

Ausländisches.

|| **Wien, 30. März.** Durch kaiserl. Patent ist das Abgeordnetenhaus aufgelöst und die sofortige Vorbereitung der Neuwahl angeordnet worden.

|| **Rom, 30. März.** Die die Agenzia Stefani mittelst, hat sich das neue Kabinett nunmehr offiziell konstituiert.

|| **Petersburg, 30. März.** Aus Chardin werden keine Beskälle mehr gemeldet. Die aus Chardin abgereisten russischen Familien beginnen dorthin zurückzukehren.

|| **Konstantinopel, 30. März.** Der Sultan hat heute mittag das Todesurteil gegen den Mörder des Oberstleutnants v. Schlichting bestätigt. Der Mörder wird am Samstag erschossen werden.

Mitteil.

* In Baden findet am 14. Mai ein vom badischen Militärvereinsverband zugunsten der Veteranen veranstalteter Kornblumen tag statt. Das Unternehmen hat bereits die Genehmigung des Kaisers und des Großherzogs gefunden.

* Auf dem Flugfelde in Johannisthal erschien vorgestern nachmittag ein neuer Pilot namens Krieger, ein Chauffeur des Kaisers. Er unternahm mit einem selbst konstruierten Doppeldecker Fahr- und Flugversuche. Es gelang dem Piloten, mehrere Meter hoch zu kommen. In einer Kurve senkte sich jedoch plötzlich der Biplan zu Boden und überschlug sich zweimal. Der Apparat wurde zertrümmert. Krieger blieb unverletzt.

* Das berühmte Restaurant Giro in Monte Carlo, das teuerste Speisehaus der Welt, ging für den Preis von 700 000 Mark in den Besitz eines englischen Syndikats über. Der Besitzer Giro war als armer, neapolitanischer Kellner nach Monte Carlo gekommen.

Literarisches.

Mit Zeppelin nach Spitzbergen. Bilder von der Studienreise der deutschen arktischen Zeppelin-Expedition. Mit einem Vorwort S. R. H. des Prinzen Heinrich von Preußen. Herausgegeben von Geheimrat Prof. Dr. A. Miethe und Geheimrat Prof. Dr. H. Hergesell unter Mitwirkung von: Oberleutnant zur See v. Bartemverffer, Prof. Dr. v. Drygalski, Kapit. Ltn. a. D. Hilmer, Kapit. Ltn. v. d. Anefeld, Prof. Dr. Reich, F. Veiber, Graf v. Zedlitz und Trützschler, Graf v. Zeppelin. Preis gebunden 12 Mark. In 15 vierzehntägig erscheinenden Lieferungen a 60 Bg. Zu beziehen durch die W. Rieder'sche Buchhandlung, L. Laut, Altensteig.

Kommentar zur Neuen württ. Bauordnung von W. Häffner, Regierungsrat, Berichterstatter in der Bauordnungskommission der Abgeordnetenkammer, mit Zeichnungen von Architekt Max Müller. Preis brosch. 3,20 Mark, in Leinwand gebunden 3,70 Mark. Zu beziehen durch die W. Rieder'sche Buchhandlung, L. Laut, Altensteig.

Konkurse.

Eugen Weinbrenner, Kaufmann, Inhaber eines Seidenwarengeschäfts in Stuttgart Marienstr. 1 D. — Nachlaß des verst. Albert Siegle, Spezereihändlers in Obertürkheim. — Friedrich Lachenmaier, Inhaber einer Spezereihandlung in Waiblingen. — Nachlaß des am 14. Februar 1911 gest. Jakob Neuter, Hafners in Eningen. — Rudolf Herr, Wirtschaftspächter zum Kronprinzen in Schweningen a. N. — Katharine Eberhardt geb. Huttenlauch, Inhaberin einer Spezereihandlung in Rechbergshausen. — Robert Schwend, Sägmühle- und Schreinermeister, Inhaber der Firma Chr. Schwend in Hall.

Beramtlicher Redakteur: L. Laut, Altensteig.
Druck und Verlag der W. Rieder'schen Buchdruckerei, L. Laut, Altensteig.

Bergessen Sie nicht

sofort unsere Zeitung „Aus den Tannen“ für das neue Quartal zu bestellen, wenn dies noch nicht geschehen ist. Nur bei sofortiger Bestellung sichern Sie sich die ununterbrochene und rechtzeitige Zustellung durch den Postboten oder Briefträger im neuen Quartal.

Vergebung von Eisenbahnbauarbeiten.

Zur Unterhaltung der Bahn- und Hochbauten im Rechnungsjahr 1911 sind die

Betonier-, Maurer-, Steinhauer-, Pflaster-, Gips-, Anstrich-, Tapezier-, Zimmer-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Flaschner-, Dachdecker- und Hafnerarbeiten

auf Grund der aufgelegten Bedingungen zu vergeben.

Voranschlag ic. liegt im Bauinspektionsbureau auf.

Angebote, ausgedrückt in Prozenten des Voranschlags, wollen bis

8. April 1911, vormittags 11 Uhr

an die Bauinspektion eingereicht werden.

Calw, den 29. März 1911.

Kgl. Eisenbahnbauinspektion.

Ein

Junge

welcher die Brot- u. Feinbäckerei erlernen möchte, kann unter günstigen Bedingungen auf Ostern in die Lehre treten. Gute Behandlung wird zugesichert. Näheres zu erfragen bei Michael Koller, beim Dirsch in Eitmannsweiler.

Frische Eier

sowie selbstgemachte Eiernudeln

empfehlen
C. Fril.

Altensteig-Stadt.

Stangen- und Beigholz-Verkauf

am **Mittwoch, den 5. April d. J.**

nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathaus, aus Stadtwald Priemen Abt. 6 Nieskopf, Abt. 7 Tannbachkopf, Abt. 9 Pflanzgarten, Abt. 17 Kugelmühle, Abt. 11 Schnakenloch, Abt. 20 Tannbachhalde, Abt. 25 Priemenacker:

77 Bauflangen I. II. Kl.

39 Hagflangen II. III. Kl.

35 Hopfenflangen I. Kl.

8 Km. buchene Scheiter

3 Km. buchene Prügel

57 Km. Papierprügel

37 Km. lann. Prügel

272 Km. „ Kubruß

Den 30. März 1911.

Stadtschultheißenamt:

Beller.

Magold.

Leiterwagen für Kinder und geschäftliche Zwecke
Sport-Kinderwagen und Puppenwagen
Kinderstühle verstellbar
Klapp-Ruhestühle verstellbar für Erholungsbedürftige und Kranke, Erwachsene u. Kinder
zusammenlegbare Wäschetrockenständer
empfehlen in solider Ware und billigsten Preisen

Jakob Luz.

Schulbücher

für die Volks-, Latein- und Realschule
empfehlen

Fr. Großmann, Buchbinder, Altensteig.

Altensteig.

= Zur Saat =

empfehle ich in nur reinen keimfähigen Qualitäten:

Dreiblättrigen Klee samen
in verschiedenen Sorten das Liter von Mk. 1.20 an

Ewigen Klee samen (Buzerne)
Weiß- Gelb- und Schwedenklee
Grassamenmischung
Engl., Franz. Raygras, Honiggras
Timotigrassamen
Schwedische Futtererbsen
Königsb. Saatkwidien
Seeländer Leinsamen
Rhein. Stockhanssamen

billigste Tagespreise!

Paul Beck.

Altensteig.

Für Konfirmation und Ostern
empfehle ich in schöner Auswahl reizende Neuheiten in

**garnierten Konfirmanden-,
Badsch- u. Kinderhüten**

sowie

farbige und schwarze Kostümröcke

in allen Preislagen

Johanna Strobel, Modistin.

Altensteig.

Für Frühjahr und Konfirmation
habe ich mein Gut- und Mützenlager aufs reichhaltigste
fortiert und denselben die neuesten Fassungen und Far-
ben beigelegt.

Ich empfehle daher zu den billigsten Preisen:

Seidenhüte, Klapphüte, st.
haarhüte, Wollhüte in
steif und weich, Knaben- u.
Kinderhüte sowie überhaupt
alle Arten Sportshüte.

Empfehle auch insbesondere
sehr schöne
Konfirmanden-Hüte
in geschmackvollsten Fassungen.

ferner Herren-, Knaben-
und Kindermützen jeder Art
Radfahrermützen, Latex- u.
Realschülermützen, sowie Hosenträger in großer Auswahl

Carl Walz, Hut- und Mützensgeschäft.

Zuerst erschien:

„Lieb' Vaterland“

(der „Lebensfreude“ 6. Band)

Sprüche und Gedichte, gesammelt von P. J. Tonger.

Dieses Büchlein soll ein Bild geben von deutschem Emp-
finden und Denken und ein Herold der Schöpfer werden.
Es soll im deutschen Gemüte ruhen. Es soll die den Blick
aufs Vaterland wehren und Liebe und Freude an der
Heimat in aller Herzen zu neuer Flamme entfachen.

160 Seiten schöner Leinenband Mk. 1.—

Zu beziehen durch die **W. Nieker'sche Buchhandlung,**
2. Lauf, Altensteig, P. J. Tonger, Köln a. Rh.

**Turnverein
Altensteig.**

Gut Heil!

Samstag abend
9 Uhr

Turnversammlung
im Lokal.

Zahlreiches Erscheinen erwartet
Der Vorstand.

Altensteig.

Ein tüchtiger

Pferde = Knecht

kann sofort eintreten bei
J. Wurster.

Besensfeld.
Einen ordentlichen

Jungen

nimmt in die Lehre
Karl Kappler
mechanische Schreinerei.

Grosze Stuttgarter
**Geld-
und
Lotterie**

Ziehung garant. 28. u. 29. April 1911
3031 Gewinne mit zusammen Mark

100000
3011 Geldgew. bei einer Abzug Mk.

80000

40000

20000

10000

2000

Haupt-, Geld- u. Pferde-Gewinne
Losse à 2 Mk. 11 Lose 20 Mk.
Parti und Liste 25 Pfg. zu be-
ziehen durch d. Generalsagentur
J. Schweickert, Stuttgart,
Markstraße 6
Telefon 1921
sowie alle Verkaufsstellen.

An Altensteig bei: W. Nieker'sche Buchhandlung, in
Pfalzgrafenweiler bei: Gebr. Ruhn jr.

Altensteig.

Die Orangen- Hauptaison

hat bereits eingeseht und ist die
Qualität von

Murcia-Blut-Orangen L. G.

heuer ganz hervorragend.

Von frisch eingetroffenen größeren
Sendungen empfehlen:

**rotfleischige Blut-Orangen
Murcia L. G.**

1 Stück	6	8	10	12 Pfg.
6	35	40	50	65
12	65	75	100	120

**füße, feinschalige span.
Orangen**

1 Stück	5	8 Pfg.
6	30	45
12	50	85

**feinste, saftreiche Messina-
Citronen**

1 Stück	6	8 Pfg.
12	70	85

**Chr. Burghard jr.
Friedr. Flaig, Conditore**

Am Dienstag, den 4. April, abends 8 Uhr
wird Herr Feldhaus aus Basel im Saale des „grünen
Baum“ einen

Vortrag

halten über:

**„Die Vergangenheit des Krieges und die
Zukunft des Friedens“**

anschließend: „Rezitationen aus der Friedensliteratur“.
Dazu laden wir jederman, auch die Frauen, herzlich ein.

Eintritt frei.

Ortsgruppe Altensteig.

Altensteig.

Wohnung zu vermieten.

5-6 Zimmer mit Veranda
u. allem Zubehör, neu hergerichtet,
in ruhiger Lage.

Rosa Burghard Witwe.

Altensteig.

Zur Saat

empfehle ich in nur reinen,
bestkündenden Qualitäten:

Rotklee
ewigen Klee
Königsb. Saatk-
wicken
Grassamen-
Mischung
Thymotegras
Leinsaat
Seeländer

Karl Henssler senior
Inhaber Heinrich Henssler
Eisenwaren und Werkzeuge.

Altensteig.

Drahtgeflechte Stacheldraht

sowie

verz. Draht

empfehle ich in großer Auswahl
billig

Paul Beck.

Altensteig.
Bringe mein gutsortiertes Lager in
Buckskin
Cheviot
Halbtuch
Engl. Teder
Hosenzeug usw.
bei billigsten Preisen in empfehlende
Erinnerung.

E. Frit.

Nach

Amerika

von

Antwerpen

mit 12000-19000 tons grossen
Doppelrohrschrauben-Dampfern der

Red Star Line.

Erstklassige Schiffe. — Mässige
Preise. — Vorzügliche Verpflegung.
— Abfahrten wöchentlich Samstags
nach New York. — 14tägig Donners-
tags nach Boston.

Auskunft beim Agenten

W. Ricker, Altensteig
Karlstrasse.

Egenhausen.

**Rohe und feischgebrannte
reinschmeckende
Kaffees**

empfehle

J. Kaltenbach.

Fruchtpreise.
Altensteig-Stadt.

Schranngesetz vom 29. März 1911

Weizen		Roggen	
Neuer Vinkel	8 20	7 50	7 30
Haber	10	9 32	7 59
Gerste	11	11	—
Weggen	14	14	—
Roggen	10	10	—

Viktualienpreise

1 Pfd. Butter	110-115 Pfg.
2 Eier	13-14 Pfg.

Altensteig.

la. Schwefelsauren Ammoniak und Chilifaltpeter

sowie alle übrigen Kunstdünger-
sorten empfiehlt

G. Schneider
Baumaterialien-Geschäft.

Altensteig.

Hunde- kuchen

aus der Fabrik von
R. Bubeck & Sohn
Untertürkheim

best bewährtes Futtermittel
per Ztr. Mk. 18 50, im An-
bruch 20 Pfg. per Pfd.

empfehle

C. W. Lutz Nachfolger
Fritz Bühler jr.

Gestorbene.

Tonbach: Christian Röhrle, Schreiner-
meister, 74 J.
Saulgau: Josef Heberle, Kaufmann,
61 J.
Bockmann: Emil God, Stadtschulth.
a. D. 82 J.

